

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 26

**Illustration:** Konsum-abstinenz führt zur Katastrophe  
**Autor:** Sigg, Fredy

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Konsum- abstinenz führt zur Katastrophe

Nur durch unverdrossene Aufrechterhaltung und womöglich Verstärkung unseres Konsums wird es möglich sein, ein Abgleiten aus der Rezession in eine wirkliche Krise aufzuhalten.

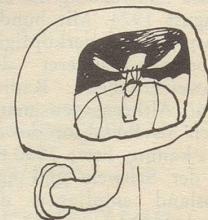
Hier stellt unser Mitarbeiter Fredy Sigg einige Zeitgenossen vor, denen es zu verdanken ist, dass unsere Wirtschaft noch nicht ganz bankrott gegangen ist. Ihnen gehört unser Dank und jede erdenkliche moralische Unterstützung.



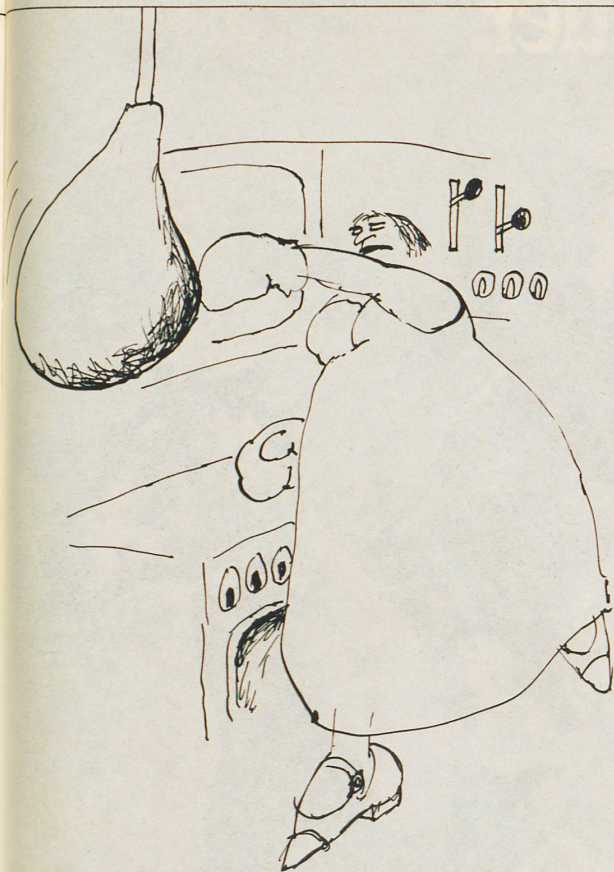
Dank jenen, die über zwei Frauen «gebieten» ...



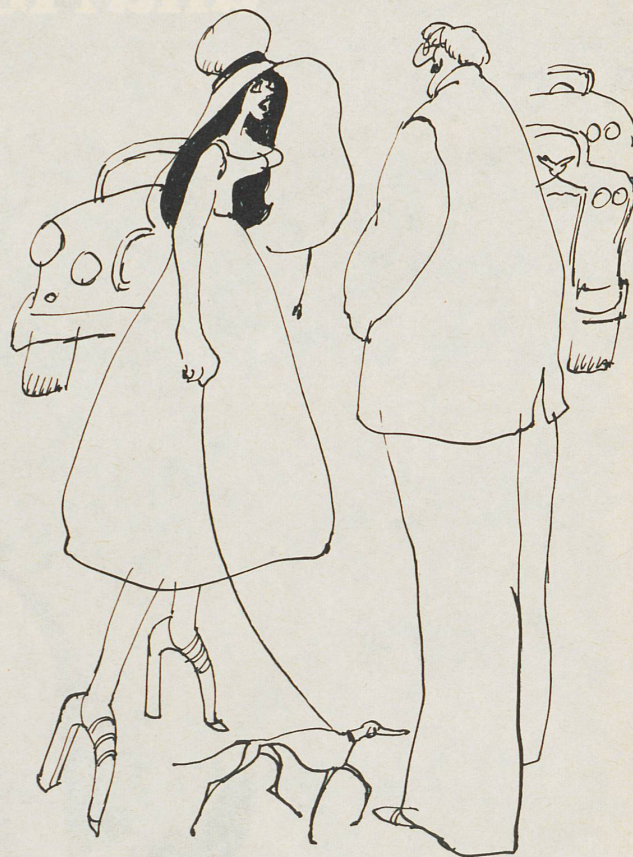
... dank jenen, die in echtem Pioniergeist nach neuesten Waschmitteln Ausschau halten ...



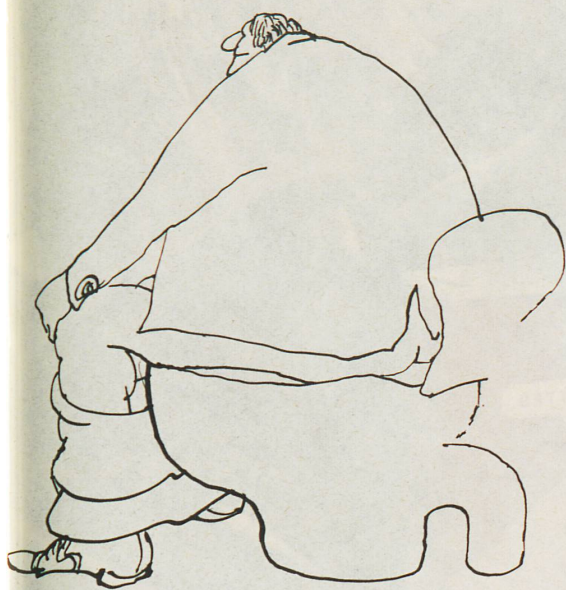




... dank jenen, die es verstehen, den Mann von der Notwendigkeit zu überzeugen, dass es ohne eine vollautomatische Küche nicht mehr geht ...



... dank jenen, die zu Dior-Accessoires das passende Auto kaufen ...



... dank jenen, die mehrere Fernsehapparate ihr eigen nennen ...



... ganz allgemein also dank jenen, die unermüdlich konsumieren und damit ihr Wirtschaftsverständnis dokumentieren.

Fredy Sigg